

Was geschah anderswo zur Zeit der Gründung der Eidgenossenschaft?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **32 (1939)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

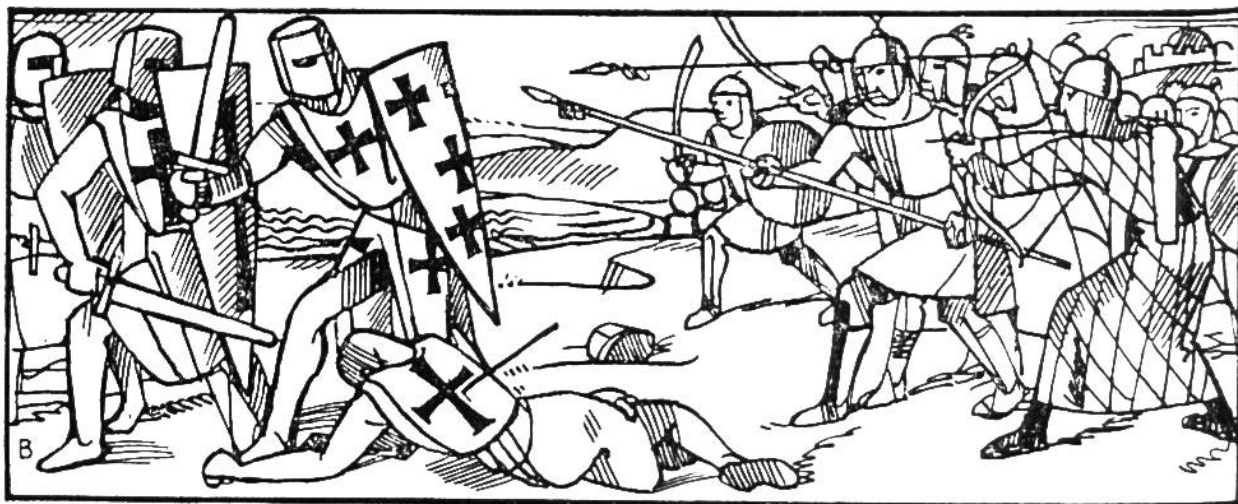
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

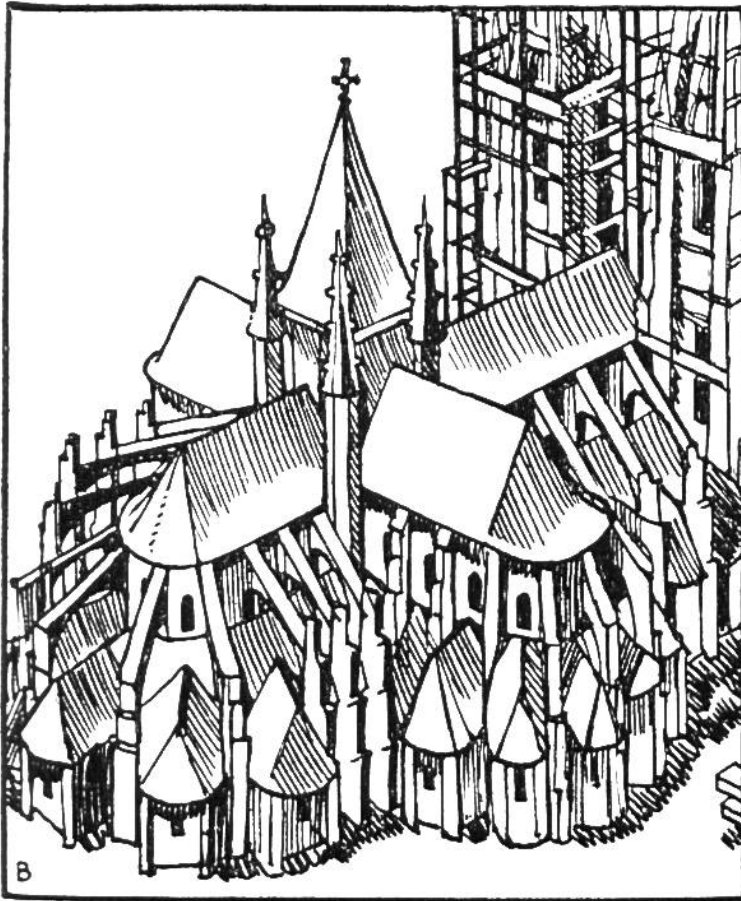
WAS GESCHAH ANDERSWO ZUR ZEIT DER GRÜNDUNG DER EIDGENOSSENSCHAFT?



1291. Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Sie beginnt mit dem Schwur auf dem Rütli am 1. August. — Zu gleicher Zeit, da sich in der Schweiz die bekannten geschichtlichen Vorgänge abspielten, ereigneten sich in andern Ländern und bei andern Völkern nicht weniger wichtige Dinge. Die nachfolgenden Bilder sollen das Verständnis für solche gleichzeitigen weltgeschichtlichen Begebenheiten erleichtern.



1291. Palästina geht den christlichen Kreuzrittern verloren. Ihr letzter Stützpunkt, die befestigte Stadt Akka, wird von den Mohammedanern erobert. — Mit wechselndem Erfolg hatten die Ritter des Abendlandes in sieben mühevollen Kreuzzügen versucht, das Heilige Land dem Christentum zu gewinnen. Innerer Zwist und verheerende Fieber beschleunigten die endgültige Niederlage.

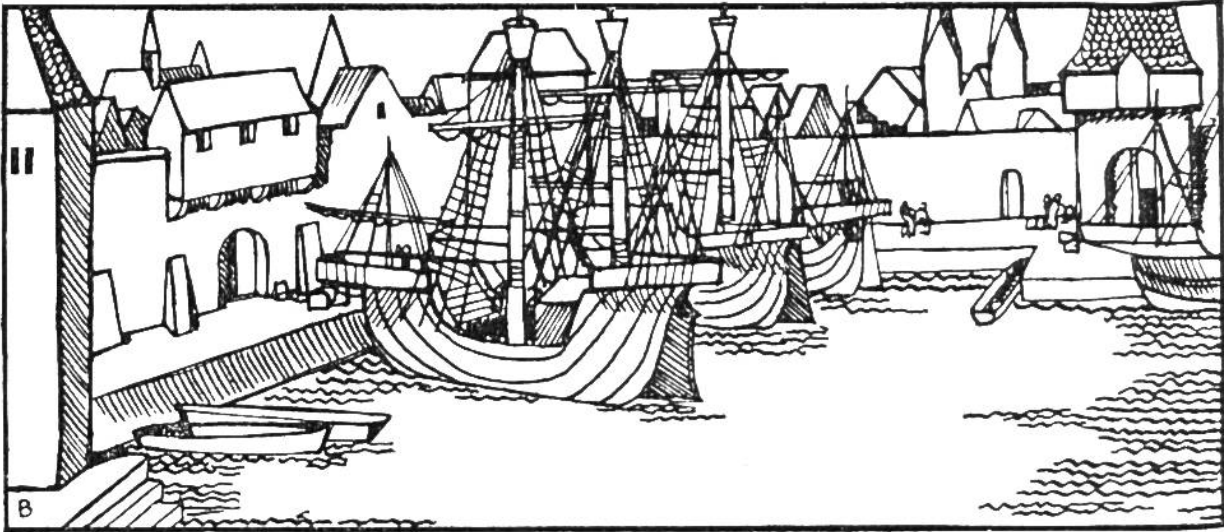


1250-1350. Die schönsten gotischen Dome befinden sich im Bau, der gotische Baustil erreichte damals seinen Höhepunkt. — Gefördert von wohlhabenden Zünften, fanden tüchtige Künstler in den Städten reiche Arbeit. — In Florenz lebte zu Ende des 13. Jahrhunderts Dante Alighieri. Als Schöpfer der „Göttlichen Komödie“ ist er der grösste italienische Dichter aller Zeiten.

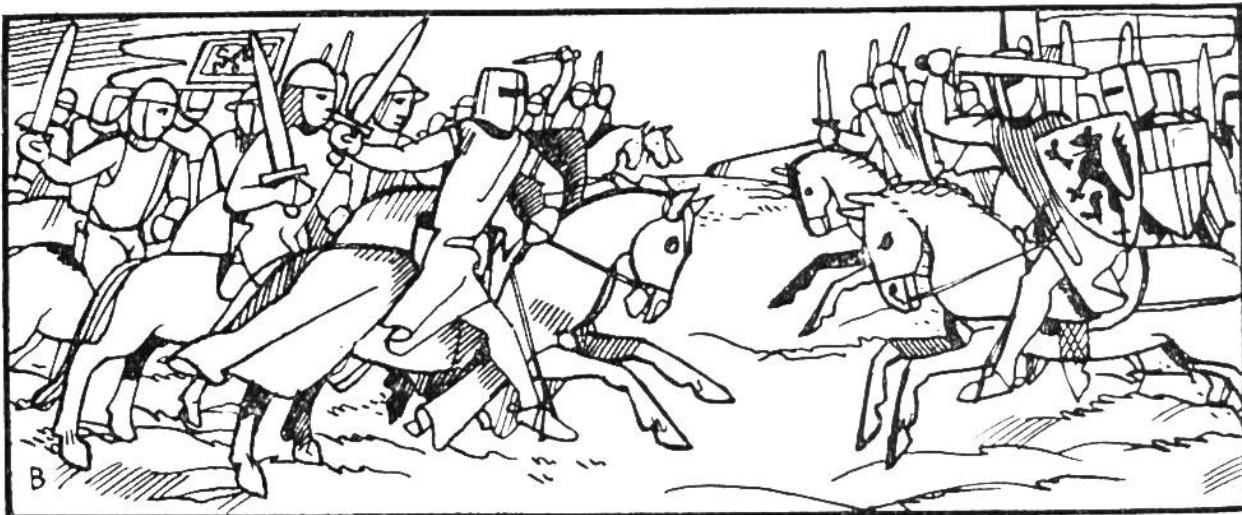


1280—1340. Der Minnesänger Johannes Hadlaub wirkt in Zürich. Einzelne seiner Werke sind in der Liedersammlung des Ritters Rüdiger Manesse von Zürich erhalten geblieben. — Im frühen Mittelalter entstanden Kunstwerke nur in den Klöstern, die damals die einzigen Bildungsstätten waren. Erst die aus dem emporstrebenden Ritter-

tum hervorgegangenen Liederdichter, Minnesänger genannt, befassten sich auch mit weltlichen Dingen.



1285—1370. Der Hansa-Bund festigt und erweitert in diesem Zeitraum seine Machtstellung. Während Venedig die Schifffahrt und den Handel im Mittelländischen Meere und weit darüber hinaus beherrschte, nahm die Stadt Lübeck als Führerin des Hansabundes im Norden eine ähnliche Stellung ein. Die Hansa besass Niederlassungen in England, in den Niederlanden, in Skandinavien und selbst in Russland.

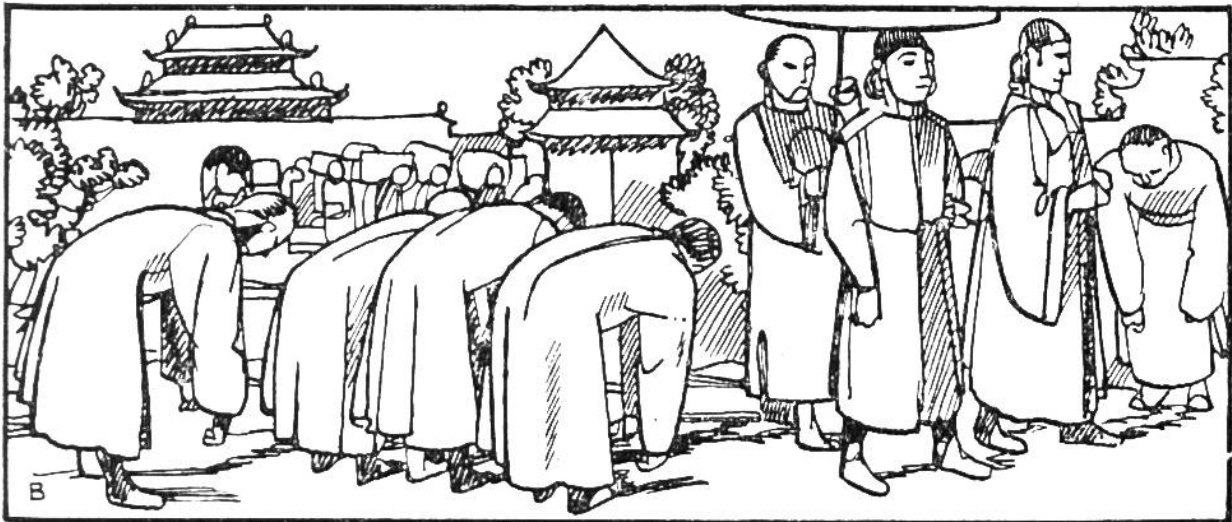


1297—1328. Unabhängigkeitskämpfe der Schottländer. Zu gleicher Zeit da die alten Eidgenossen gegen Habsburg im Krieg standen, erfochten die Schottländer unter der Führung ihres Nationalhelden und spätern Königs Robert Bruce die Unabhängigkeit vom englischen Königshause. Während aber die Schweiz ihre Selbständigkeit bis heute bewahrt hat, bildet Schottland seit dreihundert Jahren wieder einen Bestandteil des britischen Königreiches.



1260—1294. In China regiert der grosse Kaiser Kublai Khan, ein Enkel des mongolischen Erobers Tschingis-Khan. Der tüchtige Regent brachte Ruhe und Ordnung in das riesige Reich; Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie konnten sich voll entfalten. Die Chinesen beherrschten damals schon die Buchdruckerkunst so gut wie die Herstellung von Papier und Porzellan. Die Seidenweberei wurde seit Jahrhunderten betrieben und chinesische Gewebe galten als vielbegehrte Kostbarkeiten.

berei wurde seit Jahrhunderten betrieben und chinesische Gewebe galten als vielbegehrte Kostbarkeiten.



1291. Der Venezianer Marco Polo befindet sich auf der Heimreise von China, wo er mit seinem Vater und seinem Onkel während 20 Jahren am Hofe des Kaisers Kublai Khan weilte. Als hochgeehrter Mann hatte er dort die höchsten Staatsstellen bekleidet. — Die genaue Kenntnis des damaligen China verdanken wir dem Bericht des klugen und kühnen Marco Polo. Er hatte ihn in seiner Genueser Gefangenschaft einem Mitgefangenen diktiert.